

Uwe Lübken

Bedrohliche Nähe

Die USA und die nationalsozialistische
Herausforderung in Lateinamerika, 1937–1945



Franz Steiner Verlag Stuttgart 2004

INHALT

Vorwort	7
Einleitung	9
I. „Lateinamerika als Konfliktherd der deutsch-amerikanischen Beziehungen“: Die USA, Deutschland und Lateinamerika bis 1937 ...	28
II. „The vulnerable back door to our continent“: Der zeitliche und räumliche Zusammenbruch des amerikanischen Sicherheitskonzeptes	45
1. Die amerikanische Einschätzung der deutschen „Endziele“	47
1.1. <i>Grundlagen der Einschätzung deutscher Intentionen</i>	48
1.2. <i>„The Nazi book of world conquest“:</i> <i>Die Welteroberungsabsichten des Deutschen Reiches</i>	57
1.3. <i>Deutsche Pläne für Lateinamerika</i>	60
2. Die amerikanische Einschätzung der deutschen Expansionsmöglichkeiten	72
2.1. <i>Die Beschleunigung der wahrgenommenen Bedrohung aufgrund der politischen Entwicklung in Europa und Asien</i>	73
2.2. <i>Die Distanzwirkung von neuen Methoden der Kriegsführung</i>	75
3. Lateinamerika als „Achillesferse“ des Doppelkontinents	84
3.1. <i>Ursachen für die militärische Verwundbarkeit Lateinamerikas</i>	86
3.2. <i>„Native Fascism“: Die vermeintliche Anfälligkeit der Lateinamerikaner gegenüber totalitären Avancen</i>	104
III. Der Verlauf der Bedrohungswahrnehmung	112
1. „America’s Awakening to the German Menace“: Der Beginn der Bedrohungswahrnehmung 1937/38	112
2. „Fascism As a Neighbor?“ Die Angst vor nationalsozialistischen und faschistischen Staatsstreichen in Lateinamerika	130
3. Appeasement in der westlichen Hemisphäre? Die Konsequenzen des Münchner Abkommens	148
4. „If Britain goes down“: Der deutsche Westfeldzug und die Folgen einer möglichen Niederlage Großbritanniens	156
5. Der Rückgang der militärischen Bedrohung Lateinamerikas und die Angst vor dem „Vierten Reich“	167

IV. Hitlers „Fünfte Kolonne“ in Lateinamerika	187
1. Die Vorrangstellung der deutschen Gefahr	188
2. Die Träger der deutschen Bedrohung	205
2.1. „ <i>Instruments of German Foreign Policy</i> “: die deutsch- stämmige Bevölkerung in Lateinamerika	205
2.2. <i>Organisationen von Partei und Staat</i>	217
3. „Invasion from within“: das Schlagwort von der Fünften Kolonne als Interpretationsmuster	230
V. Hemisphere Defense als Isolationismus: die Konstruktion einer „Nord-Süd-Achse“	236
1. Die territoriale Ausdehnung des US-amerikanischen Sicher- heitsbereiches auf die gesamte westliche Hemisphäre	236
2. „Americans All“: die ideologische Ausdehnung des US-amerikanischen Sicherheitsbereiches auf die gesamte westliche Hemisphäre	245
3. Festung Panamerika: Die Isolationisten und die westliche Hemisphäre	258
VI. Hemisphere Defense als Interventionismus	267
1. Hemisphere Defense in der Praxis	267
2. Der Zusammenhang zwischen der deutschen Bedrohung Lateinamerikas und der interventionistischen Globalpolitik der Regierung Roosevelt	276
2.1. <i>Hemisphere Defense als Rechtfertigung für</i> <i>interventionistische Maßnahmen</i>	279
2.2. „ <i>What is the Western Hemisphere?</i> “ <i>Die Expansion</i> <i>des Konzeptes Hemisphere Defense nach Osten</i>	296
3. Die „Roosevelt Doktrin“	307
VII. „Forced into Empire?“: Der „Kulturkampf“ zwischen dem Deutschen Reich und den USA in Lateinamerika	316
1. Die Konsequenzen der amerikanischen Nichtinterventions- politik in Lateinamerika	319
2. „The Cultural Game“: Auswärtige Kulturpolitik als Lösungs- strategie	334
3. Das CIAA und die Institutionalisierung der amerikanischen „Kulturarbeit“ in Lateinamerika	355
VIII. Epilog: Von der nationalsozialistischen zur kommunistischen Bedrohung	381
Schlussbetrachtung	395
Quellen und Literatur	399
Abkürzungen	430
Index	431